

AMGEN

Inflammation



Stock-Bild. Mit Model gestellt.

Patienteninformation

Was Sie über die Behandlung
mit Otezla[®] wissen sollten.

Mit freundlicher Empfehlung von AmgenCare

Inhalt

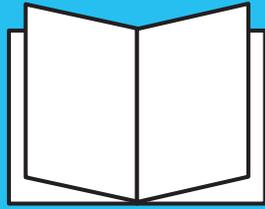
Was passiert bei einer chronisch-entzündlichen Erkrankung?	6
Otezla® (Apremilast): Zur Behandlung chronisch-entzündlicher Erkrankungen	8
Mit der Einnahme von Otezla® starten	10
Allgemeine Hinweise zur Einnahme	11
Der Behandlungsverlauf mit Otezla®	12
Tipps zur Anwendung von Otezla®	14
Was tun bei Magen-Darm-Beschwerden?	15
Ihre ganz persönlichen Therapieziele	16
AmgenCare ist für Sie da	17
Glossar	18
Persönliche Notizen	20

Möchten Sie mehr über Ihre Diagnose erfahren?

Weiterführende Informationen erhalten Sie hier:



Broschüren zu Psoriasis, Psoriasis-
Arthritis und Behçet-Syndrom



Stock-Bild. Mit Model gestellt.

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihre Ärztin oder Ihr Arzt hat Ihnen eine Therapie mit Otezla® verschrieben.

Das Arzneimittel mit seinem Wirkstoff Apremilast dient zur zielgerichteten Behandlung und Linderung der Symptome bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen wie Psoriasis, Psoriasis-Arthritis und dem Behçet-Syndrom.¹

Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen zeigen, was eine chronisch-entzündliche Erkrankung ist, wie der Wirkstoff Apremilast wirkt, wie das Arzneimittel angewendet wird und was Sie bei der Einnahme beachten sollten.

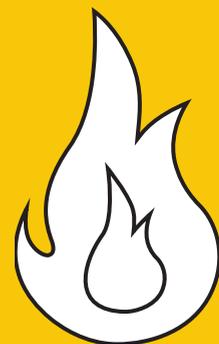
Wir unterstützen Sie gerne auf Ihrem neuen Weg mit Ihrem neuen Arzneimittel.

Lesen Sie die einzelnen Kapitel in Ruhe durch und nutzen Sie die Broschüre auch später als Nachschlagewerk.

Wichtigste Ansprechperson bei aufkommenden Fragen bleibt selbstverständlich Ihre behandelnde Ärztin oder Ihr Arzt.

In der Packungsbeilage, die sich im Umkarton Ihres Arzneimittels befindet, finden Sie weitere wichtige Informationen zu Otezla®.

Was passiert bei einer chronisch-entzündlichen Erkrankung?



Eine Entzündung – eine lebensnotwendige Schutzreaktion.

Erkennt das Immunsystem beschädigte Körperzellen oder Eindringlinge im Körper, werden diese bekämpft. Auslöser dafür können Krankheitserreger oder mechanische Schäden sein, aber auch Hitze, Kälte oder Nikotin. Die Abwehrreaktion zeigt sich in Form einer Entzündung. Wenn die Eindringlinge oder die beschädigten Körperzellen zerstört oder abgebaut sind, endet die Abwehrreaktion und die Entzündung klingt wieder ab.

Die chronisch-entzündliche Erkrankung.

Bei einer chronisch-entzündlichen Erkrankung wird diese natürliche Abwehrreaktion nicht mehr beendet. Das Immunsystem richtet sich nun auch gegen gesundes körpereigenes Gewebe. Eine chronische Entzündung entsteht, die in den meisten Fällen nicht von selbst wieder abklingt.

Behandlungsmöglichkeiten.

Um die Entzündungsaktivität zu verringern, Schmerzen zu lindern und die Lebensqualität von Betroffenen zu steigern, werden je nach Erkrankung unterschiedliche Wirkstoffe eingesetzt. Dabei kann es sich um Glukokortikoide, konventionelle Therapien, Biologika, JAK-Inhibitoren oder Immunmodulatoren wie Otezla® handeln.

Die Rolle der Botenstoffe.

Der Körper steuert mit verschiedenen Botenstoffen (Zytokinen) die Abwehrreaktion des Immunsystems. Es gibt Botenstoffe, die eine Entzündung in Gang setzen, solche, die eine Entzündung aufrechterhalten, und solche, die eine Entzündung wieder abklingen lassen. Diese werden durch bestimmte Enzyme wie zum Beispiel Phosphodiesterase 4 (PDE4) aktiviert. Hier setzt der Wirkstoff Apremilast in Otezla® an – indem er das Enzym gezielt am Entzündungsort hemmt. Er wird deshalb auch als selektiver PDE4-Hemmer bezeichnet.

Otezla®¹ (Apremilast): Zur Behandlung chronisch-entzündlicher Erkrankungen.

Was ist Otezla®?

Der Wirkstoff Apremilast in Otezla® ist ein oraler Immunmodulator, der zur Behandlung von chronisch-entzündlichen Erkrankungen wie zum Beispiel Psoriasis, Psoriasis-Arthritis und dem Behçet-Syndrom verordnet wird.¹

Was macht einen Immunmodulator wie Otezla® aus?

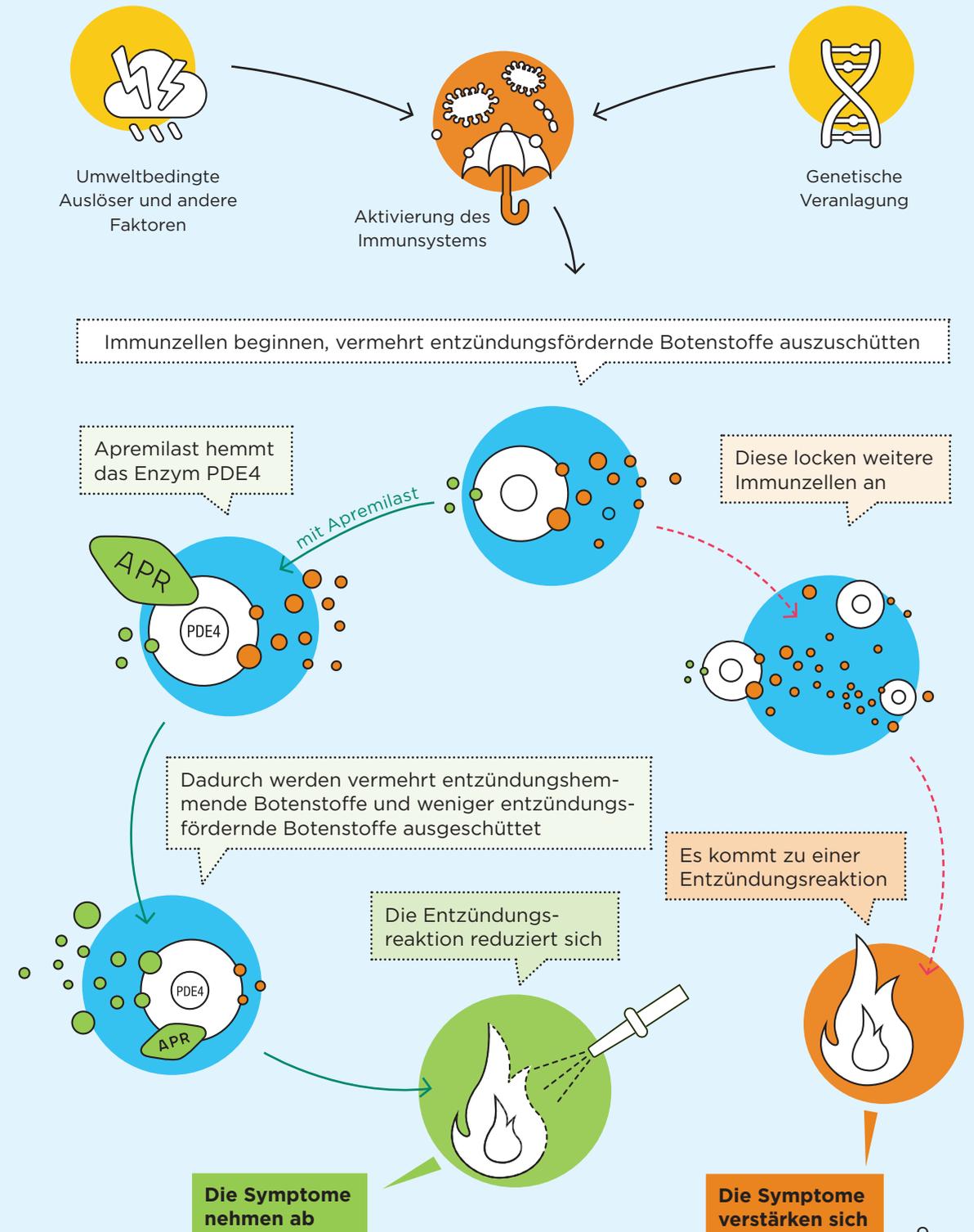
Immunmodulatoren sind komplexe Arzneimittel, die sich zielgerichtet gegen krankheitsauslösende Strukturen richten. Die Zielstruktur von Apremilast ist ein spezieller – Entzündungen verursachender – Botenstoff des Immunsystems, der gezielt am Entzündungsort blockiert werden soll.

Wie wirkt Apremilast?

Der Wirkstoff von Otezla®, Apremilast, ist ein kleines, synthetisch hergestelltes Molekül, welches das Enzym Phosphodiesterase-4 (PDE4) hemmt. Durch die Blockierung dieses speziellen Enzyms werden mehr entzündungshemmende und weniger entzündungsfördernde Botenstoffe gebildet. So können die entzündlichen Vorgänge im Körper, die für die Krankheitssymptome verantwortlich sind, verringert werden.

Otezla® ist zugelassen zur Behandlung von erwachsenen Patient:innen mit aktiver Psoriasis-Arthritis (PsA), mittelschwerer bis schwerer chronischer Plaque-Psoriasis sowie mit oralen Aphthen, die mit dem Behçet-Syndrom (BS) assoziiert sind.¹

Wie wirkt Otezla® bei Entzündungen?²⁻⁴



Mit der Einnahme von Otezla® starten.

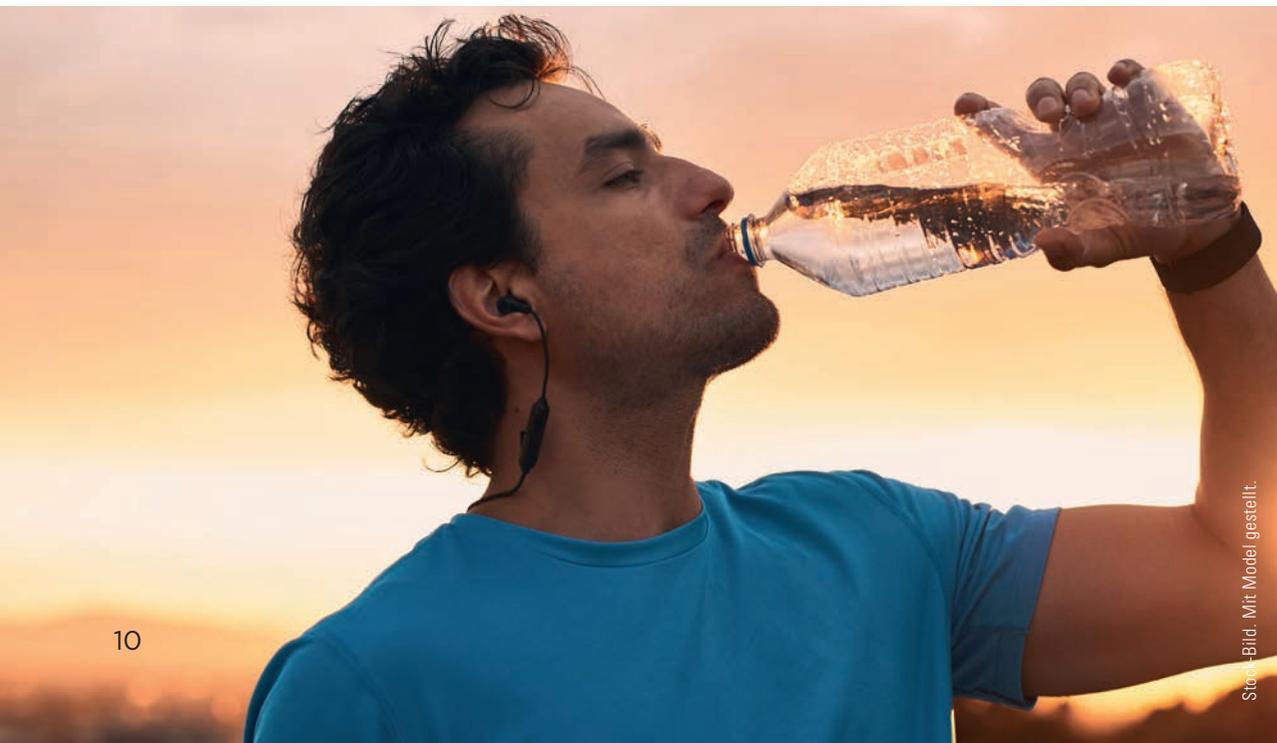
Die Starterpackung enthält insgesamt 27 Tabletten für die ersten 14 Tage. Damit sich Ihr Körper langsam an Otezla® gewöhnt und um eventuell auftretende Nebenwirkungen zu vermindern, wird die Dosierung nach und nach erhöht: 4 x 10 mg, 4 x 20 mg und 19 x 30 mg.¹

Unser nachstehendes Einnahmeschema soll Sie dabei anleiten.

Bitte halten Sie sich an das von Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt vorgegebene Einnahmeschema.

Tag 1	Tag 2		Tag 3		Tag 4		Tag 5		ab Tag 6	
										
10 mg	10 mg	10 mg	10 mg	20 mg	20 mg	20 mg	20 mg	30 mg	30 mg	30 mg

 morgens  abends



Stock-Bild. Mit Model gestellt.

Allgemeine Hinweise zur Einnahme.



Nehmen Sie die Tabletten mit oder ohne Mahlzeit morgens und abends im Ganzen ein.

Versuchen Sie dabei, einen regelmäßigen Abstand von 12 Stunden einzuhalten.¹



Tablette vergessen? Nehmen Sie

sie einfach etwas später ein, außer es ist beinahe Zeit für die nächste Dosis. Dann lassen Sie die vergessene Tablette aus und nehmen die nächste zur üblichen Zeit ein. Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.¹



Sie haben versehentlich eine zu hohe Dosis eingenommen?

Wenden Sie sich an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, um zu erfahren, was Sie tun sollen.¹



Wenn Sie zusätzlich Arzneimittel einnehmen

(insbesondere Rifampicin, Phenytoin, Phenobarbital, Carbamazepin und Johanniskraut), kann das die Wirkung von Otezla® beeinflussen.

Bitte sprechen Sie in diesem Fall mit Ihrer behandelnden Ärztin bzw. Ihrem behandelnden Arzt.¹

Bitte beachten Sie die Packungsbeilage.

Der Behandlungsverlauf mit Otezla®.

Langfristiges Ziel der Behandlung ist es, Ihr Immunsystem zu unterstützen, ohne es vollständig zu unterdrücken. Dieser immunmodulatorische Effekt von Otezla® spiegelt sich auch im Therapieverlauf wider. So braucht es einige Zeit, in der sich Ihr Körper auf

die Veränderungen einstellt. Die folgende Übersicht zeigt Ihnen den Behandlungsablauf und wann Sie ungefähr mit einer Symptombesserung rechnen können. Alle Angaben sind nur zur Orientierung gedacht und können individuell unterschiedlich ausfallen.

1

Monat 1:

Die Dosis wird langsam erhöht, um den Körper an den Wirkstoff zu gewöhnen. Vorübergehend können Durchfall und Übelkeit auftreten.⁵

2-3

Monat 2-3:

Das Immunsystem ist auf dem Weg in die Balance, individuell kann es zu ersten Symptomindeklarationen kommen.⁵

4-5

Monat 4-5:

Zumeist kommt es in den ersten 24 Behandlungswochen zu einer Symptombesserung.⁵

6+

Monat 6+:

Sie haben den maximalen Wirkstoffspiegel erreicht, der mit einer verbesserten Lebensqualität einhergehen kann.⁵

Setzen Sie Ihre Therapie auch dann fort, wenn sich Ihre Symptome deutlich bessern. Die kontinuierliche Einnahme ist wichtig, damit Otezla® dauerhaft wirken und sich Ihre Erkrankung verbessern kann.¹



Bitte beachten Sie auch folgende Sicherheitshinweise und sprechen Sie immer unverzüglich Ihre Ärztin bzw. Ihren Arzt darauf an, wenn ...

- ... Sie schwanger sind oder stillen.
- ... Sie allergisch auf Apremilast oder einen anderen Inhaltsstoff reagieren.
- ... Sie eine seltene erbliche Galactose-Intoleranz, Lactasemangel oder Glukose-Galactose-Malabsorption haben.
- ... Sie regelmäßig Arzneimittel einnehmen oder neue verordnet bekommen haben.
- ... Sie Erkrankungen haben, die sich auch auf den Magen-Darm-Trakt auswirken können (z. B. Allergien oder Lebensmittelunverträglichkeiten).
- ... Sie eine stark eingeschränkte Nierenfunktion haben (die tägliche Dosis von 30 mg – die Hälfte der üblichen Dosis – darf dann nicht überschritten werden).
- ... sich die Symptome einer bestehenden Depression verschlechtern, erstmalig eine Depression auftritt oder Gedanken an Selbstmord auftreten.

Mehr Informationen und wichtige Hinweise finden Sie in der Packungsbeilage.

Tipps zur Anwendung von Otezla®.



Was tun bei Magen-Darm-Beschwerden?

In den ersten Wochen der Einnahme von Otezla® muss sich Ihr Körper erst an das neue Arzneimittel gewöhnen. In dieser Zeit kann es zu Nebenwirkungen kommen. Solche Nebenwirkungen können Durchfall oder Erbrechen sein. In der Regel treten diese Symptome innerhalb der ersten 2 Behandlungswochen auf

und klingen üblicherweise innerhalb von 2 bis 4 Wochen wieder ab. Sie können unterschiedlich stark ausgeprägt auftreten. Mit den folgenden Tipps, in Kombination mit dem Rat Ihrer behandelnden Ärztin bzw. Ihres Arztes, kann diese Anfangsphase gut überwunden werden.⁶



Nehmen Sie Otezla® zusammen mit einer Mahlzeit ein.



Greifen Sie auf Stopfkost (z. B. Bananen) zurück.



Achten Sie auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr (mind. 2 Liter pro Tag) durch z. B. Tee oder Suppe.



Vermeiden Sie Koffein, Süßstoff (z. B. in Limonaden), Alkohol und fettige Speisen.



Nehmen Sie häufiger kleinere Mahlzeiten zu sich.



Schränken Sie den Verzehr von Milchprodukten ein.

Ihre ganz persönlichen Therapieziele.

Wenn Sie mit Ihrer Therapie beginnen, überlegen Sie sich, was Sie von der Behandlung erwarten und was Sie sich im Hinblick auf Ihr Krankheitsbild wünschen.

Das kann zum Beispiel der Wunsch nach einer Reduktion der Hautsymptome an gut sichtbaren Stellen sein. Oder weniger Schmerzen an den betroffenen Stellen. Oder an bestimmten sozialen oder täglichen Aktivitäten wieder teilnehmen zu kön-

nen, die Sie in der letzten Zeit vielleicht vermieden haben.

Das Setzen eigener Ziele erleichtert es Ihnen, den Fortschritt Ihrer Therapie zu erkennen. In welchen Bereichen hat sich Ihr Leben bereits verbessert und wo braucht es noch Zeit? Teilen Sie Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt die Veränderungen mit, die Sie im Hinblick auf Ihre Ziele erleben.



Stock-Bild. Mit Model gestellt.



AmgenCare ist für Sie da.

Wenn Sie Fragen zu Otezla® allgemein oder zur Anwendung haben, rufen Sie unsere MedInfo-Hotline an (siehe Rückseite der Broschüre). Möchten Sie dauerhaft eine:n feste:n Ansprechpartner:in haben, die bzw. der Sie bei Ihrer Therapie begleitet, dann melden Sie sich gerne bei unserem Patient:innenprogramm AmgenCare an. Das medizinisch und psychologisch geschulte Personal unterstützt Sie gerne bei Ihrer Therapie.

Bei AmgenCare erhalten Sie außerdem viele weiterführende Patient:innenmaterialien.

Fragen Sie uns danach oder besuchen Sie unsere Website:

www.amgencare.de

Telefon:

0800 264 36 44



Glossar

Arthritis

Entzündliche Gelenkerkrankung

Behçet-Syndrom

Chronisch-entzündliche Erkrankung, die den ganzen Körper betreffen kann, anfänglich aber meist mit Geschwüren im Mund und an den Genitalien einhergeht

Biologikum (Mehrzahl: Biologika)

Biotechnologisch hergestellte Arzneistoffe

Botenstoffe (Zytokine)

Körpereigene Signalstoffe, die z. B. der Signalübermittlung zwischen Zellen des Körpers dienen. Einige Zytokine sind an der Immunantwort und am Entzündungsgeschehen beteiligt.

Entzündung

Abwehrreaktion des Körpers auf einen ungewollten Reiz; Symptome: Erwärmung, Rötung, Schwellung, Schmerz und Funktionsbeeinträchtigung. Eine Entzündung kann im Körper fast überall auftreten und einen leichten oder schweren Verlauf haben.

Genetische Veranlagung

Erbliche Vorbelastung

Glukokortikoide

Steroidhormone (z. B. Kortison), die in der Nebennierenrinde gebildet werden; sie haben verschiedene Aufgaben im Stoffwechsel und wirken immunsuppressiv und entzündungshemmend. Sie können als äußerlicher Arzneistoff zur Behandlung der Psoriasis und rheumatischer Erkrankungen angewendet werden.

Immunzellen

Zellen des Immunsystems, die bei Entzündungen vermehrt auftreten

PDE-4-Inhibitor (Phosphodiesterase-4-Hemmer)

Substanz, die das Enzym Phosphodiesterase 4 blockiert, das an der Entstehung von Entzündungen beteiligt ist

Psoriasis

Entzündliche Hauterkrankung

Therapeutikum (Mehrzahl: Therapeutika)

Medizinisches Arzneimittel

Umweltbedingte Auslöser

Faktoren in der Umwelt, die zur Entstehung einer Krankheit führen können

Zytokine (Botenstoffe)

Körpereigene Signalstoffe, die z. B. der Signalübermittlung zwischen Zellen des Körpers dienen. Einige Zytokine sind an der Immunantwort und am Entzündungsgeschehen beteiligt.



Referenzen:

- 1 Gebrauchsinformation Otezla®, Amgen GmbH.
- 2 Schäfer PH et al. Cell Signal 2014;26(9):2016–2029.
- 3 Schäfer PH et al. J Immunol Res 2015;2015:906349.
- 4 Gottlieb A et al. J Drugs Dermatol 2013;12(8):888–897.
- 5 Fachinformation Otezla®, aktueller Stand.
- 6 Pinter A et al. Hautarzt 2019;70(5):354–362.

Amgen GmbH

Riesstraße 24, 80992 München

Tel.: (089) 14 90 96-0

Fax: (089) 14 90 96-2000

© 2024 Amgen Inc.

Alle Rechte vorbehalten.

MedInfo-Hotline
0800 264 36 44

Medizinisch-wissenschaftliche Produktanfragen
Mo-Fr von 8:00 bis 18:00 Uhr oder
online auf [medinfo.amgen.de](https://www.medinfor.amgen.de)



Diese Broschüre
wurde auf recyceltem
Papier gedruckt.

DEU-407-0224-80011/75028

AMGEN

Care